

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 61/040/2021**

**öffentlich**

Fachbereich: Planungsamt Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 18.05.2021 Az.: 61-StM
---	----------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Mobilitätsausschuss	09.06.2021	Kenntnisnahme

**Teilnahme der Stadt Düsseldorf am Förderaufruf des BMVI "Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV" unter Kreisbeteiligung**

- |                             |                             |  |  |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung      | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz               | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Planungsamt	Datum: 18.05.2021
Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Az.: 61-StM

## **Teilnahme der Stadt Düsseldorf am Förderaufruf des BMVI "Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV" unter Kreisbeteiligung**

### **Anlass der Vorlage:**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung am 21.01.2021 die Förderrichtlinie „Modellprojekte zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs“ veröffentlicht. Damit werden Konzepte zur Stärkung des ÖPNV gefördert, die die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrsbereich durch ein attraktiveres Angebot nachhaltig reduzieren. Der Förderaufruf richtet sich an Verkehrsunternehmen und -verbände sowie an Städte, Kreise und Gemeinden.

### **Sachverhaltsdarstellung:**

#### **1. Merkmale des Förderaufrufes**

Das Förderprogramm hat eine Laufzeit von 2021 bis Ende 2024. Insgesamt stehen Fördermittel in Höhe von 256 Mio. € zur Verfügung. Die geförderten Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV sollen jeweils in ein Gesamtkonzept für eine nachhaltige Mobilität vor Ort eingebettet und bis zum 31.12.2024 umgesetzt sein.

Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig aufgebaut: In der 1. Stufe konnte bis zum 29.03.2021 eine Projektskizze eingereicht werden. Bei positiver Bewertung würde dann die Aufforderung zur Teilnahme an der 2. Stufe mit der Ausarbeitung von Förderanträgen erfolgen. Die Rückmeldung und Aufforderung zur formalen Antragstellung erfolgt voraussichtlich Mitte/Ende Juni 2021.

#### **2. Beteiligung des Kreises Mettmann**

Der Kreis Mettmann wurde Ende Februar durch die Stadt Düsseldorf, die Rheinbahn AG sowie das Regionalmanagement Düsseldorf-Kreis Mettmann über die beabsichtigte Einreichung einer Projektskizze informiert.

Die Ausarbeitung der Projektskizze durch die Stadt Düsseldorf stellte aufgrund des engen Zeitfensters von knapp 10 Wochen insgesamt ein sehr ambitioniertes Vorhaben dar, auch wegen der Einbindung geeigneter regionaler Partner. Daher konnten in die Projektskizze nur bereits vorbereitete und ansatzweise entwickelte Projektvorschläge aufgenommen werden. Regionale Verbund- bzw. Kooperationsprojekte sind vom BMVI ausdrücklich erwünscht.

Da eine Mitwirkung an der Projektskizze auch im Kreis Mettmann Chancen bietet, den ÖPNV zu stärken und seinen Anteil am Gesamtverkehr zu erhöhen, wurde seitens des Kreises Ende März eine formlose Interessensbekundung an einer Teilnahme an der Projektskizze abgege-

ben. Die Unterzeichnung einer Absichtserklärung durch die Kooperationspartner, Finanzierungszusagen sowie Gremienbeschlüsse waren für die Einreichung einer Projektskizze nicht erforderlich.

### 3. Inhalte der Projektskizze

Die von der Stadt Düsseldorf eingereichte Projektskizze mit dem Titel „Regionaler Nahverkehr digital und smart – ReNa dus“ erfasst alle vier Förderbereiche und beinhaltet grob geschätzt ein Projektkostenvolumen für die Gesamtlaufzeit bis 2024 von 24,5 Mio. € brutto.

Maßnahmenbereiche	Teilprojekte	Maßnahme	Verantwortliche/Beteiligte	Beantragte Fördersumme
<b>Nr. 1</b> – Verbesserung Angebots- und Betriebsqualität	Ausweitung OnDemand in die Region	OnDemand regional	Rheinbahn, Stadt D, Kreis ME und Stadt Erkrath	1,5 Mio. €
<b>Nr. 2</b> – attraktiver Tarif	Ausweitung und Individualisierung eTarif	MyZone-Ticket	VRR, Rheinbahn, Stadt D, Kreis ME	15 Mio. €
<b>Nr. 3</b> – Vernetzung Auskunftssysteme	Smarte Erweiterung im digitalen Auskunftmanagement	Content Management-system und Fahrertablets	Rheinbahn, Stadt D, Kreis ME und Rhein-Kreis-Neuss	3,7 Mio. €
<b>Nr. 4</b> – Sonstiges	Smartes Park&Ride in Partnership	P&R Partnership	Stadt D, Unternehmen, IHK, Städte sowie Kreis ME und Rhein-Kreis-Neuss	4,3 Mio. €
<b>Gesamt</b>				<b>24,5 Mio. €</b>

Nachfolgend werden die vier Teilprojekte näher erläutert:

Neben der Interessenbekundung durch den Kreis Mettmann hat auch die Stadt Erkrath ihr Interesse am **Teilprojekt 1 „Ausweitung OnDemand in die Region“** bekundet. Die Ausweitung des OnDemand-Modellprojektes auf das Gebiet der Stadt Erkrath soll nachgelagert anknüpfen an die vorgesehene Inbetriebnahme des OnDemand-Pilotprojektes für Unterbach und den Düsseldorfer Osten.

Das **Teilprojekt 2 „Ausweitung und Individualisierung des eTarifes“** umfasst das MyZone-Ticket. Im heutigen Flächenzonentarif suchen sich Kundinnen und Kunden je nach ihrem Mobilitätsbedürfnis eine Tarifzone aus, in der das Ticket gilt. Die Preisstufe A umfasst i.d.R. die gesamte Stadt, die Preisstufe B beinhaltet meist zusätzlich alle angrenzenden Städte. Kundinnen und Kunden die Fahrtberechtigung in einem großen Gebiet, obwohl der tatsächliche Fahrweg ggf. relativ kurz ist. Darüber hinaus kommt es zu Preissprüngen aufgrund von Flächenzonengrenzen.

Mit der „MyZone“ können Kundinnen und Kunden individuell eine auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene ÖPNV-Flatrate für ein bestimmtes Gebiet erwerben. Kundinnen und Kunden geben ihre Wohnadresse sowie eine weitere Adresse an, welche die gewöhnliche

Pendelrelation beschreibt und einen Großteil der kundenindividuellen ÖPNV-Nachfrage abdeckt. Die Größe der MyZone wird automatisch vom System berechnet. Für die Nutzung der MyZone wird monatlich ein fester Betrag entrichtet. Vor jeder Fahrt checken sich die Kundinnen und Kunden per App ein. Beim Erreichen des Ziels checken sich die Kundinnen und Kunden wieder aus. Fahrten innerhalb der MyZone sind in der Flatrate inkludiert und verursachen keine zusätzlichen Kosten. Fahrten außerhalb der MyZone werden automatisch auf Basis des regulären entfernungs-basierten eTarifs für Gelegenheitskundinnen und -kunden bepreist. Einzelheiten hierzu werden im Rahmen des Projektes erarbeitet.

Eine Weiterentwicklung des Teilprojektes ist fördertechnisch grundsätzlich möglich. In der Beschreibung zur Förderanmeldung ist verankert, dass bei der weiteren Konkretisierung des Teilprojektes „attraktiver Tarif“ die Möglichkeit einer erweiterten räumlichen Gültigkeit bestimmter Abo-Tickets um Düsseldorf herum ergänzend betrachtet wird. Die Förderrichtlinie erlaubt Abweichungen von der angemeldeten Teilprojektskizze mit einer nachvollziehbaren Argumentationskette bei der formalen Einreichung des Förderantrages in der 2. Stufe des Verfahrens.

Im **Teilprojekt 3 „Smarte Erweiterung im digitalen Auskunftsmanagement des ÖPNV-Betriebs der Rheinbahn“** ist eine Durchdigitalisierung des Informations- und Kommunikationssystems bei der Rheinbahn geplant. Die digitale Ausstattung der Rheinbahn-Leitstelle wird erweitert, und die Ausstattung des Fahrpersonals mit Tablets sichert einen verlässlichen direkten und erweiterten Informationsfluss über betriebliche Störungen zur Leitstelle. Damit wird nicht nur die Kundeninformation, sondern werden auch die Handlungsmöglichkeiten zum kundenfreundlichen Umgang mit Betriebsstörungen verbessert. Die digitale Aufrüstung trägt sowohl zur Vorbeugung betrieblicher Fahrzeugstörungen als auch zu schnelleren Beseitigung von Betriebsstörungen auf den Fahrwegen bei.

Das **Teilprojekt 4 „Smartes P&R in Partnership“** greift ein Kooperationsprojekt der Stadt Düsseldorf, der Provinzial und der Rheinbahn aus den Jahren 2018 und 2019 auf und versucht, es zu einem regulären P&R-Angebot weiterzuentwickeln. Vorhandene Parkplatzreserven bei Wirtschaftsunternehmen sollen einer allgemein zugänglichen P&R-Nutzung zugeführt werden. Die Trendentwicklung zum Homeoffice und die Möglichkeiten der Digitalisierung schaffen hierfür günstige Voraussetzungen. Gegenüber der Stadt Düsseldorf haben bereits die Provinzial-Versicherung und Vodafone ihre Bereitschaft zur Mitwirkung bekundet. Unterstützung erfährt das Projekt durch die IHK.

#### **4. Ausblick**

Die Verwaltung wird – in Abhängigkeit von einer Aufnahme der Projektskizze in die 2. Verfahrensstufe – weitere Gespräche mit der Stadt Düsseldorf und den Kooperationspartnern führen. In diesem Falle wäre die Höhe des auf den Kreis Mettmann entfallenden Eigenanteils bzw. wären ggf. weitere finanzielle Verpflichtungen zu prüfen und in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.